



Der harte Kern der Schönheit

Erhabene Flächen

Johann Nußbächer 2009

Erhabene Flächen

Nußbäckers großformatige Lackarbeiten galten lange Zeit als sein Markenzeichen. Als sprödes Gegengewicht konzentriert sich der Künstler nun auf „Erhabene Flächen“.

Die verlockenden Farben sind gedimmten Helligkeitswerten in schwarz und weiß gewichen. Winzige Erhebungen geben plastische Struktur.

Der philosophisch versierte Nußbäcker mag sich aber nicht mit dem Faktischen begnügen. Er peilt mit seinen Arbeiten auch metaphysische Ebenen an und sieht sich immer auf der Suche „Nach dem harten Kern der Schönheit“.

Eva-Suzanne Bayer, Kunsthistorikerin



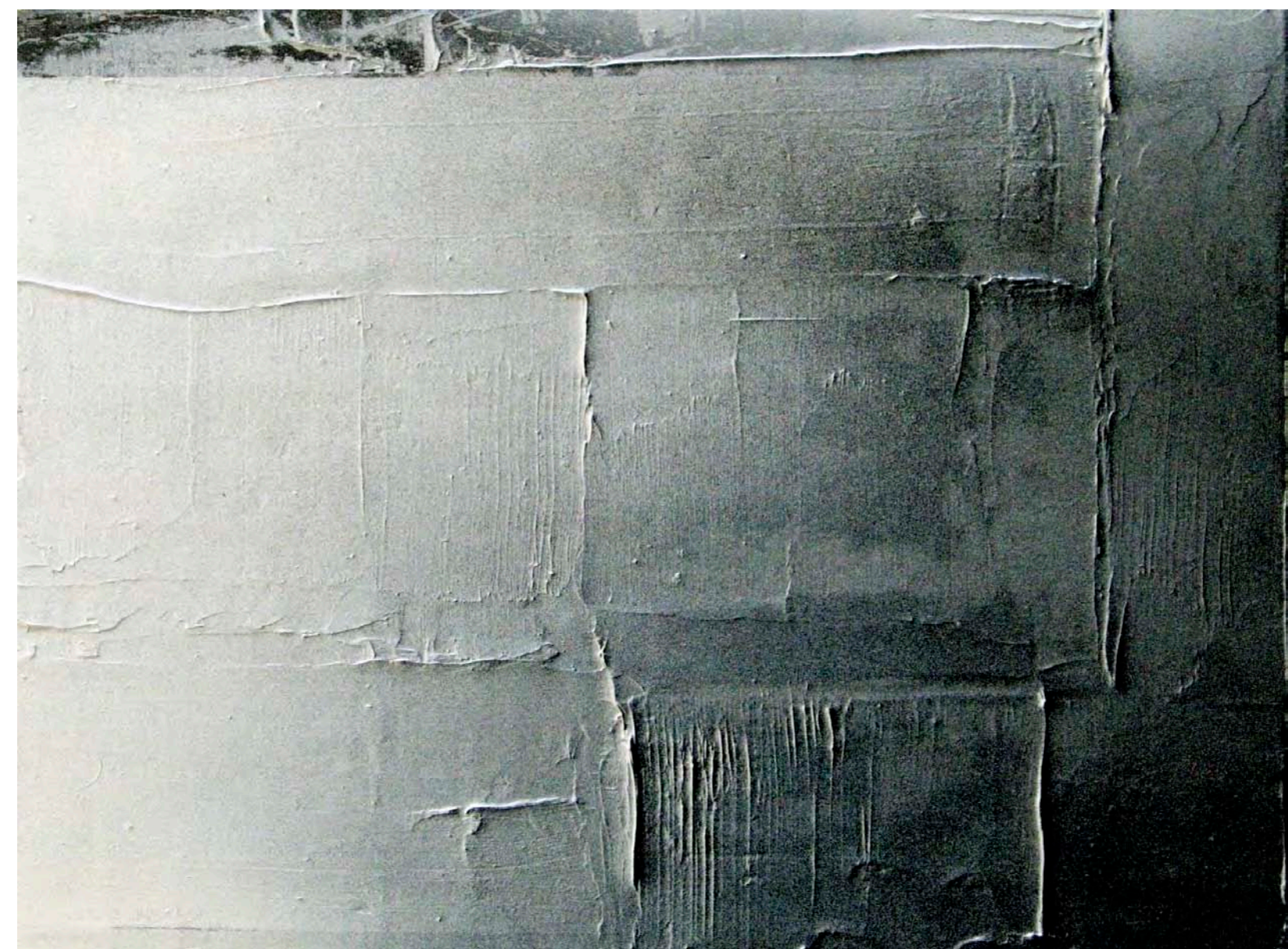
„**E**rhabene Flächen“ heißt die zweite Kategorie seiner neuen Werkgruppe „Der harte Kern der Schönheit“, bei deren Werken bewusst auf die Farbe verzichtet wurde.

Nußbäcker arbeitet nur mit Grautönen, um das Spiel von Licht und Schatten, das durch den Effekt der Strukturen von vorneherein vorhanden ist, noch zu verstärken.

Wie gedimmtes Licht im Dunkeln - diffus, geheimnisvoll, beinahe fotografisch - weisen diese Bilder in eine Zukunft, die sich langsam, sozusagen Experiment auf Experiment, weiterentwickelt.

Angelika Stitz-Watzek, Kuratorin





Öl auf Holz, 30 x 40 cm



Öl auf Holz, 30 x 40 cm



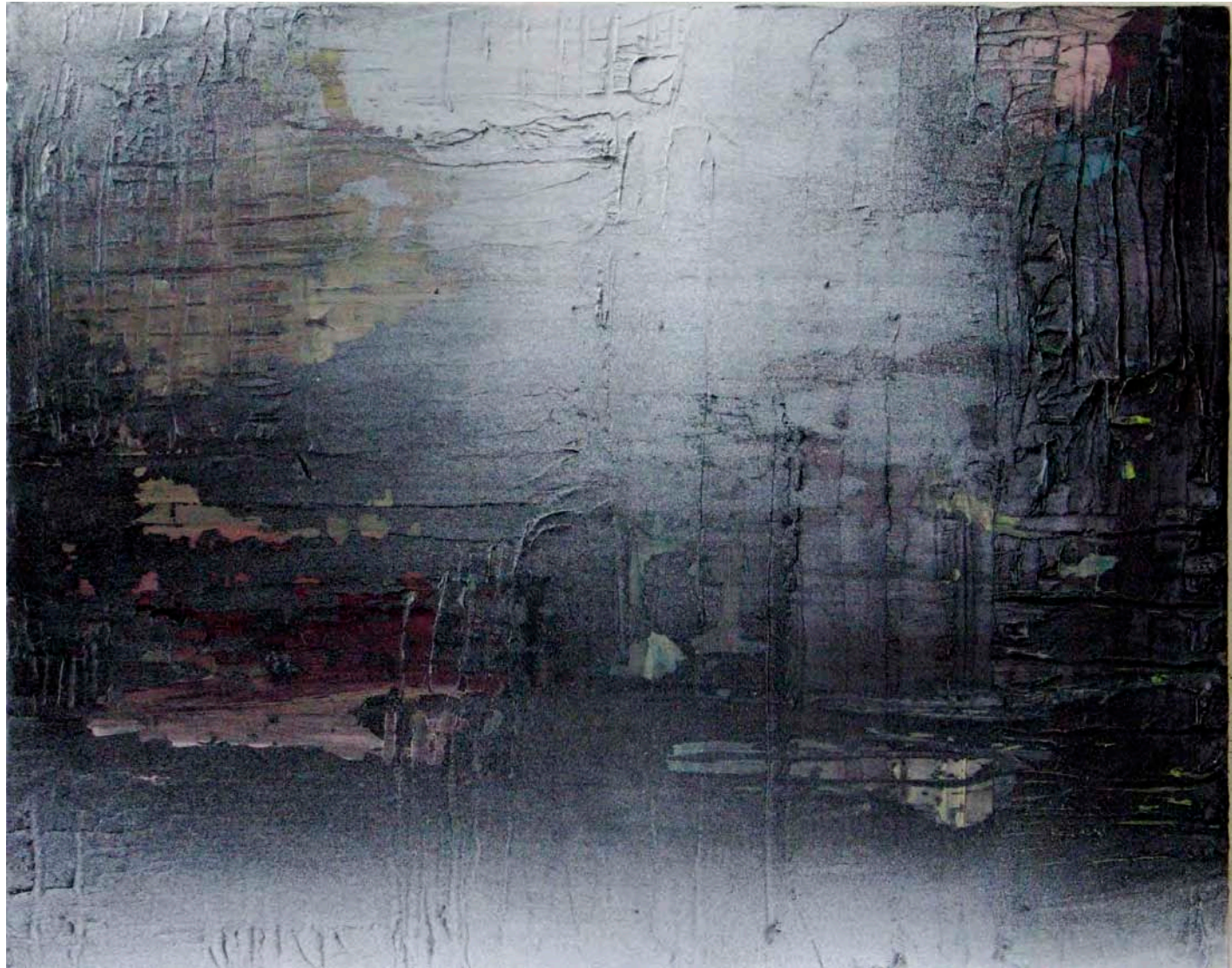
Öl auf Leinwand, 90 x 70 cm



Öl auf Holz, 49 x 58 cm



Öl auf Holz, 49 x 58 cm



Öl auf Holz, 49 x 58 cm



Öl auf Holz, 39 x 49 cm



Öl auf Holz, 49 x 58 cm



Öl auf Leinwand, 100 x 120 cm



Öl auf Holz, 30 x 40 cm